

Mit den besten Spielern steigen die Aufstiegschancen

Tennis Die Männer des TEV Fellbach starten am Sonntag zu Hause gegen gute Bekannte in die Oberliga-Saison. *Von Maximilian Hamm*

Die Tennisspieler des TC Metzingen mussten am vergangenen Sonntag schmerzlich den Unterschied zwischen der Oberliga und der Württembergliga erfahren. Die Mannschaft um den Kapitän Achim Kächele hat eine Klasse höher beim TC Doggenburg ziemlich chancenlos mit 1:8 verloren. Im Vorjahr war der TC Metzingen noch ganz locker aufgestiegen, weil er auch das Team des TEV Fellbach mal eben mit 9:0 besiegt hatte. In diesem Jahr nun möchten die besten Tennisspieler des TEV Fellbach Versäumtes nachholen und ebenfalls den Sprung nach oben schaffen. Am Sonntag, 10 Uhr, empfängt der Fellbacher Verbund zu seinem Saisonstart in der Oberliga die Spielgemeinschaft TV/TSC Vaihingen, die bereits eine Begegnung hinter sich hat. Vor fünf Tagen gewann sie mit 8:1 gegen den TC Waiblingen.

Die Vorzeichen für den TEV Fellbach sind in dieser Spielzeit andere, dieses Mal dürfen die besten Akteure des Vereins um den Aufstieg spielen. Im vergangenen Jahr ist der TEV Fellbach auch aufgrund einer zuvor von allen Beteiligten wenig beachteten Regel des Württembergischen Tennis-Bunds (WTB) an einer besseren Platzierung gescheitert. So durfte der tschechische Assistenztrainer Karel Koskuba nicht gemeinsam mit dem Landsmann Jakub Vitek spielen. Weil auch der Kapitän Philipp Seibold verletzungsbedingt so gut wie nicht mitmischen konnte, war der Ligaverbleib das einzig erreichbare Ziel.

Nun gehen die Fellbacher Tennisspieler allerdings als Mitfavoriten in die Oberliga-Saison. Auf den Positionen hinter dem Spitzenspieler Christoph Negritu werden erneut der Tscheche Jakub Vitek sowie die

Brüder Christoph und Sebastian Gayer zum Schläger greifen. Komplettiert wird die Mannschaft eben von Karel Koskuba und Philipp Seibold. „Mit diesem Team sind wir sicherlich nicht chancenlos im Kampf um den Aufstieg“, sagt Peter Seibold, der Sportwart des TEV Fellbach.

Die Gäste aus Vaihingen sind gute Bekannte im Fellbacher Verein, wo in Armin Maute seit rund drei Jahren ihr ehemaliger Trainer das Sagen auf den Tennisplätzen hat. Nachfolger von Armin Maute in Vaihingen ist Sascha Wennagel, der Sohn von Michael Wennagel, einem ehemaligen Trainer des TEV Fellbach. Sascha Wennagel wird am Sonntag auch mitspielen, voraussichtlich trifft er dann an der dritten Position auf Christoph Gayer, der sich – wie auch sein Bruder Sebastian – wiederum auch ganz gut auskennt beim Gästeteam, haben sie doch beide vor ihrem Wechsel nach Fellbach selbst dort gespielt. Armin Maute kann dagegen beim Wiedersehen nicht dabei sein. Der 45-jährige Cheftrainer wird nach dem Riss seiner linken Achil-

lessehne (wir haben berichtet) erst heute aus dem Krankenhaus entlassen und sollte sich zunächst einmal schonen.

Für seine Spieler ist die Schonzeit dagegen vorbei, am Sonntag beginnt der Kampf um Punkte. Auch für Christoph Negritu, den zuletzt noch eine Rippenverletzung etwas beeinträchtigt hat. Die Vaihinger kommen bereits mit einem Saisonsieg nach Fellbach, die Begegnung ist demnach wohl schon wegweisend für die Gastgeber. Gewinnen sie das Spiel, wäre dies bereits ein erster Schritt hin zur Württemberg-Liga. Ob die Fellbacher Tennisspieler dort dann noch auf den abstiegsbedrohten TC Metzingen treffen werden? Sie könnten sich jedenfalls vorab schon erkundigen, wie groß der Unterschied zwischen der Oberliga und der Württembergliga wirklich ist.



Foto: Patricia Siefert

Karel Koskuba